



Mag. Dr. phil.

Florian Traussnig

Science to Public & Wissenschaftlicher Mitarbeiter

+43 (0)316 / 380-8272
florian.traussnig@bik.lbg.ac.at

Persönliche Angaben

Geboren 1979 in Klagenfurt

Gegenwärtige Position

seit 1/2022	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung
seit 1/2022	Zuständiger für Science to Public am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung
Seit 2/2022	Leitung der Programmlinie „Zwangsmigration“ am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung

Wissenschaftlicher Werdegang

seit 1/2022	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung
3/2015-7/2017	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies
27.11.2013	Promotion. Titel der Doktorarbeit am Institut für Geschichte an der Universität Graz: Geistiger Widerstand von außen. Österreicher in US-Kriegsinstitutionen des Zweiten Weltkriegs.
11/2009-12/2012	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies
6.10.2009	Sponsion. Titel der Diplomarbeit am Institut für Geschichte an der Universität Graz: Zwischen utopischem Optimismus und archaischem Gewaltkult. Der amerikanische Frontier-Mythos als politisches Diskursobjekt in zentraleuropäischen Printmedien seit der Präsidentschaft John F. Kennedys.

Forschungsschwerpunkte

- Exilösterreicher in US-Kriegsinstitutionen im Zweiten Weltkrieg
- Kulturwissenschaftlich-diskursanalytische Propagandaforschung
- Military Intelligence

Forschungsprojekte/Projekte

seit 1/2022	My job will be rock climbing ...“ Digitale Kurzbiografien und Datenbank zu Exilösterreichern in der 10. US-Gebirgsdivision des Zweiten Weltkriegs. Förderung: Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und Zukunftsfonds der Republik Österreich.
2/2015/-7/2017	Österreichische Exilanten im Nachrichtendienst der US-Armee – Eine kollektive Kriegsbiografie der „Ritchie Boys“. Förderung: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank und Zukunftsfonds der Republik Österreich.
11/2009/-12/2012	Austrians in US-wartime Organizations of WWII. A widely Unknown Contribution to the Defeat of Hitler Germany and the Reconstruction of Austria. Förderung: The Botstiber Institute for Austrian-American Studies.

Mitgliedschaften/Funktionen

- seit 2009 Vereinsmitglied des Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies
seit 2012 Mitglied des Geschichtsvereins für Kärnten

Preise/Stipendien

- 21.11.2017 Jubiläums-Preis des Böhlau-Verlages Wien für die Monografie Geistiger Widerstand von außen. Österreicher in US-Propagandainstitutionen im Zweiten Weltkrieg.
2/2011-1/2014 Stipendiat des österreichischen Studienförderungswerks PRO SCIENTIA

Vorträge/Präsentationen/Tagungsteilnahmen (Auswahl)

- 16.-18.2022 Vortrag „Die findigen ‚Psychokrieger aus Camp Sharpe‘. Österreicher als Kampfpropagandisten der US-Armee im Zweiten Weltkrieg“ im Rahmen der Tagung „Deutschsprachiger Rundfunk im Exil“ an der Universität Gießen.
21.-23.7.2020 Vortrag (in Englisch) „Camp Ritchie: An ‚Oh So Secret‘ Military Heteretopia“ im Rahmen des „Research Hub“ der Graz International Summer School Graz Seggau auf Schloss Seggau (Hybridveranstaltung).
29.3.2019 Vortrag „Ritchie Boys und Sauerkraut. Österreichische Flüchtlinge und Wehrmachtsdeserteure in den Geheimdiensten und Propagandainstitutionen der USA“ im Rahmen der internationalen Tagung „Transnationaler Widerstand und Befreiung 1945. Die Operation Greenup im Kontext des mediterranen Kriegsschauplatzes“ im Landhaus Innsbruck.
8.3.2018 Vortrag (in Englisch) „The Paradoxical Privilege of Being a Refugee: Edward Said’s Concept of ‚Contrapuntal Awareness‘ Exemplified in the Wartime Biography of Austro-American Poster Artist Henry Koerner (1938-1946)“ im Rahmen der internationalen Tagung „New Perspectives on Central European and Transatlantic Migration, 1800-2000“ an der Central European University in Budapest.
27.3.-29.3.2015 Vortrag „‘Twisted Lyrics‘ für Wehrmachtssoldaten – Die österreichische Exilantin Vilma Kuerer als subversive Propagandastimme des US-Kriegsgeheimdienstes OSS“ im Rahmen von „Exil im Krieg (1939-1945)“, Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung und der Arbeitsgemeinschaft „Frauen im Exil“ an der Universität Osnabrück.

Sprachen

Deutsch, Englisch, Italienisch

Publikationsliste (Auswahl)

Selbständige Publikationen

Florian Traussnig, Die Psychokrieger aus Camp Sharpe – Österreicher als Kampfpropagandisten der US-Armee im Zweiten Weltkrieg. Wien – Köln – Weimar 2020.

Florian Traussnig, Geistiger Widerstand von außen – Österreicher in US-Propagandainstitutionen im Zweiten Weltkrieg. Wien – Köln – Weimar 2017.

Florian Traussnig, Militärischer Widerstand von außen. Österreicher in US-Armee und Kriegsgeheimdienst im Zweiten Weltkrieg. Wien – Köln – Weimar 2016.

Aufsätze

Florian Traussnig, „‘Twisted Lyrics für Wehrmachtssoldaten‘ – Die österreichische Exilantin Vilma Kuerer als subversive Propagandastimme des US-Kriegsgeheimdienstes OSS“, in: Hiltrud Häntzschel/Inge Hansen-Schaberg/Claudia Glunz/Thomas F. Schneider (Hgg.), Exil im Krieg 1939-1945 (= Krieg und Literatur/War and Literature, Bd. 22). Göttingen 2016, S. 121-132.

Robert Lackner/Florian Traussnig, „The US Army’s Creativity Lab: Camp Ritchie and its Austrian Graduates in World War II“, in: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies (JIPSS), Vol. 10, Nr. 2/2015, S. 7-23.

Florian Traussnig, „‘I should be ‚thankful‘ to Adolf Hitler for having forced me out of my comfortable shell.‘ Die spektakuläre Militärlaufbahn des exilösterreichischen G-2-Offiziers Alfred Diamant im Zweiten Weltkrieg“, in: Alfred Ableitinger/Martin Moll (Hgg.), Licence to Detect. Festschrift für Siegfried Beer zum 65.Geburtstag. Graz 2013, S. 413-442.

Vom Lavanttaler Aristokratensohn zum amerikanischen Geimdienstagenten – Die außergewöhnliche Kriegsbiographie von Oliver Schneditz-Rockhill zwischen 1938 und 1945“, in: Carinthia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten, 201. Jg./2011, 483-509.

Florian Traussnig, „Der amerikanische Frontier-Mythos als propagandistische Waffe im Kalten Krieg. Der Fall Otto Schulmeister: Chefredakteur und CIA-Kollaborateur“, in: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies (JIPSS), Vol. 3, Nr. 2/2009, S. 71-85.

Rezensionen

Florian Traussnig, Die Psychokrieger aus Camp Sharpe. Rezension von Benno Nietzel, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 23/2021, S. 193.

Florian Traussnig, Geistiger Widerstand von außen. Rezension von Peter Pirker, in: Austrian History Yearbook, Vol. 50, April 2019, S. 254-256.

Florian Traussnig, Geistiger Widerstand von außen. Rezension von Peter Steinbach, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18.7.2017, S. 6.

Florian Traussnig, Militärischer Widerstand von außen. Rezension von Laure Gallouët, in: Austriaca. Cahiers universitaires d' information sur l' Autriche, Vol. 86, 2018, S. 259-263.

Florian Traussnig, Militärischer Widerstand von außen. Rezension von Winfried Heinemann, in: Militärgeschichtliche Zeitschrift, Bd. 76, Heft 1, 2017, S. 335-337.

Sonstige Publikationen

Florian Traussnig, „Wording und Wahrheit – Sprachspiele und die Arbeit am Mythos stärken unsere Kultur. Das Leugnen von Fakten zerstört unsere Zivilisation“, in: Denken+Glauben, Nr. 197, Frühjahr/Sommer 2021, S. 4-7.

Florian Traussnig, „Kampfeinsatz für das Gastland“, in: DAMALS, 52. Jg., Nr. 2/2019, S. 36-39.

Florian Traussnig, „Die Linie, die nur wenige überschreiten. Eine zeithistorisch-biographische Betrachtung über einen unerhört transgressiven Akt“, in: Denken+Glauben, Nr. 176, Sommer 2015, S. 16-19.